



DVS-inForm 27

DIGITALE LERNPLATTFORMEN

leben-vorbereiten.lu.ch – neue Lernplattform zum Erwerb von Kompetenzen zur Lebensgestaltung

Seit Beginn des neuen Schuljahres steht mit leben-vorbereiten.lu.ch eine weitere digitale Lernplattform zur Verfügung. Die Unterrichtseinheiten können im Fach «Wirtschaft, Arbeit, Haushalt» eingesetzt werden.

Zur Erinnerung: Mit der Einführung des Lehrplans 21 hat das Schulfach Hauswirtschaft in der Sekundarschule eine Erweiterung zum Fach «Wirtschaft, Arbeit, Haushalt» (WAH) erfahren. Die drei Begriffe Wirtschaft, Arbeit und Haushalt verdeutlichen Bereiche, welche im Alltag eines jeden Menschen eine bedeutsame Rolle spielen. Im Fach WAH entwickeln die Schülerinnen und Schüler Kompetenzen zur Gestaltung der Lebenswelt und zur beruflichen und gesellschaftlichen Orientierung. Sie setzen sich mit Fragestellungen wie zum Beispiel «Welche vertraglichen Bedingungen sind mit Miet- und Kaufverträgen verknüpft?», «Weshalb arbeiten Menschen?», «Wie werden Güter produziert?», «Welche Folgen hat Food Waste?» auseinander. Unterrichtsleitend ist das obligatorische Lehrmittel «Das WAH Buch» mit Material für die Lehrpersonen und die Lernenden.

Analog und digital gehen Hand in Hand

Die neue digitale Lernplattform leben-vorbereiten.lu.ch wurde in Zusammenarbeit der PH Luzern und in Ergänzung zum «Das WAH-Buch» erarbeitet. Die digitalen Unterrichtseinheiten stehen in enger Verbindung mit dem Lehrmittel und ermöglichen eine Vertiefung der Inhalte anhand von Beispielen aus dem Kanton Luzern. Darüber hinaus wer-

den auf leben-vorbereiten.lu.ch die Möglichkeiten, die digitale Lernumgebungen bieten, umgesetzt: sei es durch eingebundene Videos, interaktive Aufgaben oder direkte Verlinkungen. Auf diese Weise lernen die Schülerinnen und Schüler zum Beispiel den «Food Save Stadtplan» der Stadt Luzern kennen, begegnen virtuell einer Berufsfrau aus dem Entlebuch und analysieren den Produktionsprozess von Apfelsaft am Beispiel einer Firma in Sursee. Über Lernanlässe vor Ort erkunden sie zudem ihre Umgebung aus dem Blickwinkel von Wirtschaft, Arbeit und Haushalt.

Lehrperson führt Klasse durch die Unterrichtseinheiten

Die digitalen Unterrichtseinheiten auf leben-vorbereiten.lu.ch sind für die Schülerinnen und Schüler frei zugänglich. Es sind aber keine e-learning Unterrichtseinheiten, die die Schülerinnen und Schüler alleine bearbeiten. Vielmehr sind die Unterrichtseinheiten Aufgabensets, die den Klassen einen kompetenzorientierten Zugang nach dem LUKAS Modell (Luzerner Modell zur Entwicklung kompetenzfördernder Aufgabensets) ermöglichen. Der Einstieg in die Unterrichts-

> Fortsetzung auf Seite 2

> Fortsetzung von Seite 1

einheiten erfolgt jeweils durch einen Film, der an die Thematik heranführt und den Schülerinnen und Schülern so zu Beginn des Lehr-Lern-Prozesses eine Übersicht über geplante inhaltliche Schwerpunkte gibt (Advance Organizer). Im Laufe der Unterrichtseinheit werden die Inhalte geübt und vertieft, so dass die Lernenden am Schluss fähig sind, die neu erworbenen Kompetenzen auch in andere Bereiche zu übertragen. Sie sollen beispielsweise nach dem Bearbeiten der Unterrichtseinheit «Warum werden Menschen arbeitslos?» schlussfolgern können, welche Möglichkeiten der Kanton Luzern hat, um Arbeitslosigkeit zu vermeiden. Die Lehrperson führt die Klasse durch die Unterrichtseinheiten und ermöglicht so Zwischenhalte, gemeinsame Diskussionen und Vertiefungen. Hinweise hierzu finden die Lehrpersonen im Kommentar, für den ein Login notwendig ist. Zur Ergebnissicherung steht den Klassen ein OneNote zur Verfügung. Dieses kann im Sinne eines Portfolios geführt werden und somit sowohl der formativen wie auch summativen Beurteilung dienen.

<https://leben-vorbereiten.lu.ch>

Unter lernwelten.lu.ch stellt die Dienststelle Volksschulbildung (DVS) den Luzerner Volksschulen schon seit geraumer Zeit digitale Lernplattformen zur Verfügung. Bereits im Einsatz sind entdecke.lu.ch für das Fach Natur, Mensch, Gesellschaft, mint-erleben.lu.ch mit Inhalten rund um Informatik, Mathematik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) sowie musik-erleben.lu.ch mit Unterrichtseinheiten für das Fach Musik. leben-vorbereiten.lu.ch ist damit die vierte digitale Lernplattform, die von den Schulen benutzt werden kann.

<https://lernwelten.lu.ch>



Weniger Vorbereitungsaufwand

Zora Schelbert ist verantwortliche Autorin für acht Unterrichtseinheiten auf leben-vorbereiten.lu.ch und Mitautorin von «Das WAH-Buch». Im Gespräch mit DVS-inForm zeigt sie auf, wie die Verbindung von analog und digital im WAH-Unterricht funktionieren kann.

Die Unterrichtseinheiten auf leben-vorbereiten.lu.ch ergänzen «Das WAH-Buch». Welche Möglichkeiten und Chancen ergeben sich daraus für Lehrpersonen und Lernende?

Zora Schelbert: Die Unterrichtseinheiten sind «pfannenfertige» kompetenzfördernde Aufgabensets. Die detailliert ausgearbeiteten Aufgabensets veranschaulichen, wie sich die verschiedenen Lehrmittelteile des «WAH-Buch» für die Kompetenzförderung der Lernenden einbeziehen lassen. Ausserdem wird sichtbar, wie allgemein gehaltene Lernaufgaben im «WAH-Buch» als Vorlage genutzt werden können, um daraus zu spezifischen Lerngegenständen/Situationen Aufgaben abzuleiten.

Die frei zugänglichen Lernaufgaben und dazugehörigen Arbeitsmaterialien enthalten Bezüge zum Kanton Luzern und unterstützen Schülerinnen und Schüler, fachliches Wissen und Können möglichst selbstständig aufzubauen und in neuen Situationen anzuwenden.

Wie unterstützt leben-vorbereiten.lu.ch die WAH-Lehrpersonen im Unterricht?

Die an das «WAH-Buch» angelehnten Angebote unterstützen Lehrpersonen bei der Gestaltung eines kompetenzorientierten und kompetenzfördernden WAH-Unterrichts: Jede Einheit bezieht sich jeweils auf eine Kompetenzstufe aus dem WAH-Lehrplan, Grundlage für die Entwicklung der Lernaufgaben der Schülerinnen und Schüler bildete das Modell kompetenzfördernder Aufgabensets.

Im Lehrpersonen-Bereich sind die leitenden didaktischen Überlegungen einsehbar – z.B. eine Übersicht über das Aufgabenset, die kompetenzorientierten Lernziele, methodische Hinweise und Lösungen. Für Lehrpersonen entfällt dadurch einiges an Vorbereitungsaufwand.

Tina Ammer, Projektleiterin «entdecke.lu.ch»

Was ist für Sie ein wünschenswertes Setting für leben-vorbereiten.lu.ch im Unterricht?

Das Setting ist m.E. abhängig von den Rahmenbedingungen und Lernvoraussetzungen. Grundsätzlich sind die Aufgaben so angelegt, dass die Lernenden diese selbstständig bearbeiten können. Dies schliesst ein gemeinsames (lehrpersonen-zentriertes) Aufgabenlösen in der Klasse jedoch nicht aus. Je nach Lernvoraussetzungen dürfte sich auch eine Mischform anbieten, wobei gewisse Lernende selbstständig vorgehen und andere mit Unterstützung der Lehrperson. Nicht zuletzt kann es sinnvoll sein, Aufgaben als Hausaufgabe einzusetzen.

Ein Blick in die Zukunft: Welche weiteren Themen könnten für den WAH-Unterricht auf leben-vorbereiten.lu.ch relevant sein?

In einem Fach wie WAH, in dem es um Fragen und Situationen der alltäglichen Lebensführung geht, gibt es unzählige Themen, die für den WAH-Unterricht von Bedeutung sind. Die Aufgabensets auf der Lernplattform, die sich am «WAH-Buch» orientieren, beziehen sich auf Kompetenzen aus den Kapiteln Arbeit, Produktion, Märkte, Handel, Konsumfolgen und Rechtsfragen. Vor diesem Hintergrund wäre begrüssenswert, wenn in weiteren Angeboten Kompetenzen aus anderen Kapiteln berücksichtigt würden, etwa: Finanzen, Lebensstile, Konsumentscheidungen, Welternährung, Gesundheit, Esskultur, Nahrungsauswahl, Nahrungszubereitung oder Arbeitsorganisation.

Editorial



Geschätzte Leserinnen und Leser

Wie wurden Sie mit 15 auf das Leben nach der Volksschule vorbereitet? Wie waren Sie mit 13 digital unterwegs? Letzteres hängt wohl von Ihrem Alter und Ihren Interessen ab. Heute ist es eine logische Konsequenz, dass sich die Schülerinnen und Schüler auch digital auf das Berufsleben und ihren Alltag als Erwachsene vorbereiten. Denn im Berufsleben wie im Privaten werden sie digital unterwegs sein. Deshalb gibt es nun neben dem analogen Lehrmittel für Wirtschaft, Arbeit, Haushalt digitale Unterrichtseinheiten auf leben.vorbereiten@lu.ch. Ich freue mich, dass wir mit der neuen Plattform nun auch eine digitale Variante anbieten können. Um zum Anfang zurückzukehren: Leben vorbereiten endet wohl erst gegen das Lebensende. Auch als Erwachsene müssen wir à jour bleiben und mit Neuem umgehen können. In der Schule wird der Grundstein für dieses lebenslange Lernen gelegt. Ich wünsche Ihnen und den Schülerinnen und Schülern viel Freude mit den neuen Unterrichtseinheiten.

*Katrin Birchler
Leiterin Dienststelle Volksschulbildung
a.i. ab 1. Oktober 2021*

PROJEKT OER

Editor zum Erstellen von digital-interaktiven Lernressourcen

Ein Editor unterstützt die Lehrpersonen künftig beim Erstellen von digitalen Unterrichtsmaterialien.

Für Lehrpersonen, die in ihrem Unterricht digital-interaktive Lernressourcen einsetzen wollen, steht auf der Website des Zentralschweizer Bildungsservers www.zebis.ch ein einfach bedienbarer Editor zur Verfügung. Damit können Lehrpersonen digitale und interaktive Unterrichtsmaterialien erstellen, teilen, bearbeiten und einsetzen. Diese Materialien sollen als offene Unterrichtsmaterialien, sogenannte Open Educational Resources – OER, vorliegen.

Lehrpersonen können mit dem Editor:

- auf Bibliotheken von freigegebenen Materialien zugreifen.
- veröffentlichte Materialien kopieren und in der eigenen Bibliothek ablegen.
- Material von Grund auf erstellen.
- zum Erstellen verschiedene Instrumente nutzen (Text, Bild, Audio, externe Inhalte, H5P-Übungen, OER-Datenbanken etc.)
- den Bearbeitungsstand der Schülerinnen und Schüler einsehen.

Schülerinnen und Schüler können mit dem Editor:

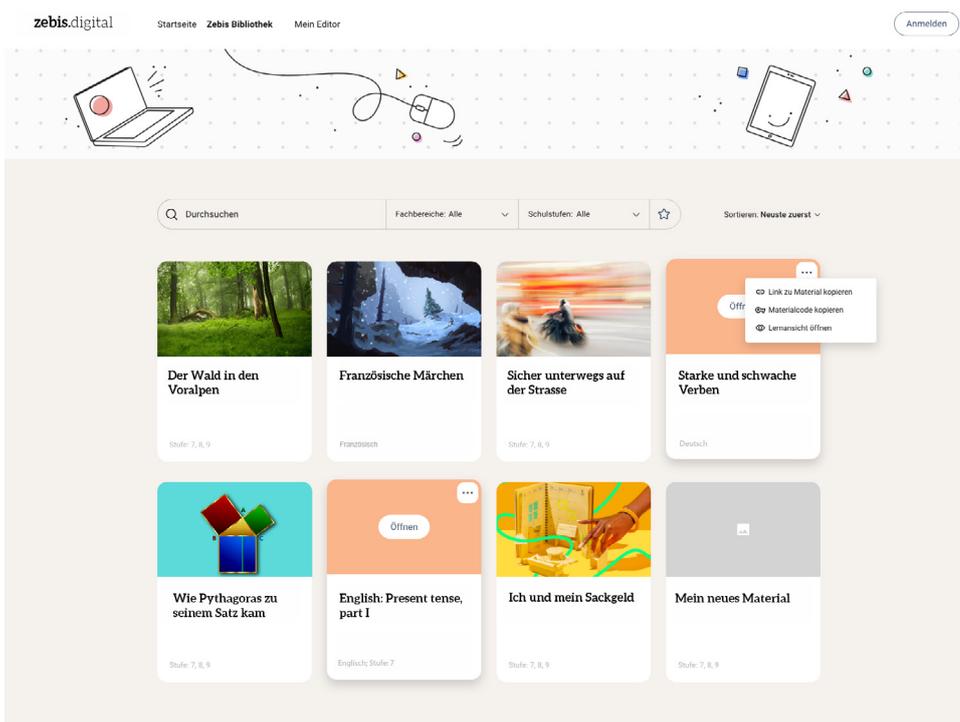
- auf Material zugreifen und dieses bearbeiten.
- in der Kapitelstruktur des Materials navigieren.
- die interaktiven Aufgaben von Unterrichtsmaterial bearbeiten.
- ihren Lernstand sichern und der Lehrperson zur Verfügung stellen.
- ihren Lernstand zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufrufen und daran weiterarbeiten.

Die DVS unterstützt das Vorhaben und freut sich, wenn viele Lehrpersonen und Lernende das Angebot nutzen.

Weitere Informationen:

- <https://www.zebis.ch/wir-entwickeln-den-oer-editor>
- <https://open-educational-resources.de/was-ist-oer-3-2>

Tina Ammer, Beauftragte Medien und Informatik

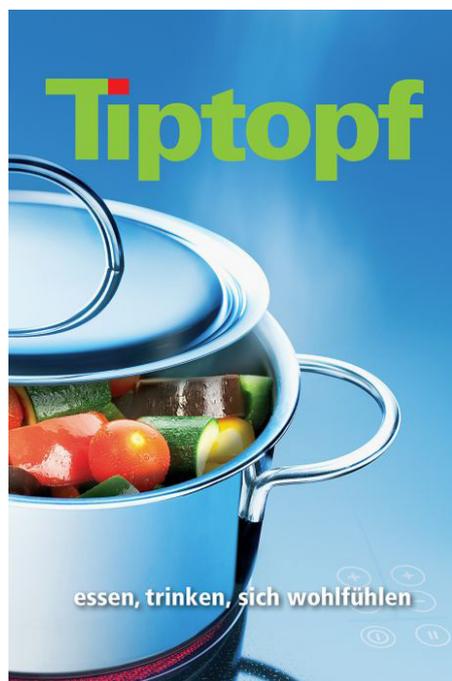


LEHRMITTEL

Neue Lehrmittel für WAH und Englisch

«Tiptopf» – Neuauflage in Planung

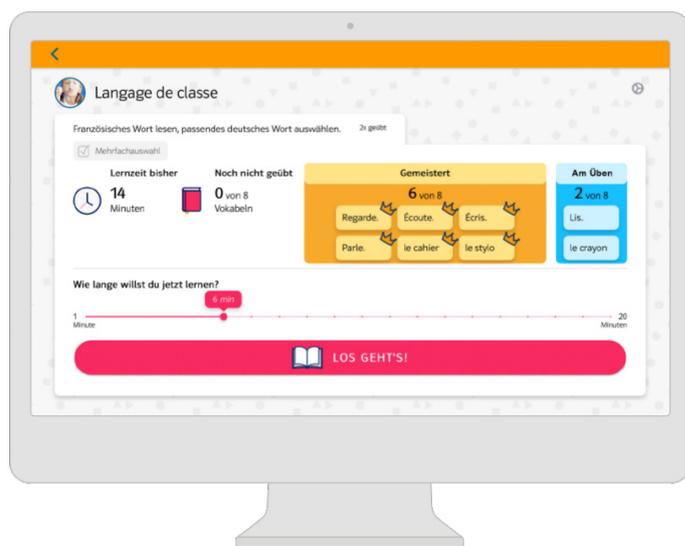
«Tiptopf» – eines der bekanntesten und beliebtesten Schulkochbücher der Schweiz, wird nach 35 Jahren und mehrfacher Überarbeitung neu konzipiert. Viele Rezepte blieben über die vergangenen Jahrzehnte unverändert. Aufgrund der gesellschaftlichen Veränderungen sind nun neue Rezepte gefragt. Die Neuauflage von Tiptopf ist für 2023 geplant und wird stark auf die Gleichbehandlung der Geschlechter und auf Multikulturalität ausgerichtet sein. Im Vordergrund stehen Genuss und Handlungsorientierung. Die Neuauflage ist auf den Lehrplan 21 und die Bedürfnisse der Lehrpersonen im Fach Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH) abgestimmt.



Neuer Vokabeltrainer für Englisch

Der Klett und Balmer Verlag hat im vergangenen Jahr einen digitalen Vokabeltrainer entwickelt, den VocaTrainer. Es gibt ihn für das Primarschullehrmittel Young World 1 – 4 (erscheint Ende 2021) und das Sekundarschullehrmittel Open World 1 – 3 (erschieden). Alle Vokabeln der Lehrmittel sind darin abgebildet. Das adaptive Training reagiert auf die Eingaben der Schülerinnen und Schüler. Noch nicht beherrschte Vokabeln werden automatisch wieder angezeigt. Die Lizenz für den VocaTrainer kann personalisiert oder personenunabhängig verwendet werden.

<https://www.klett.ch/digital/vocatrainner>



Jeanette Polloni, Beauftragte Lehrmittel

Implementierung Lehrplan 21 ist auf gutem Weg

Seit Beginn des neuen Schuljahres arbeiten alle Klassen mit dem Lehrplan 21. Überprüfungen zeigen, dass die Einführung gut verlaufen ist. Optimierungen braucht es noch beim kompetenzorientierten Unterrichten und Beurteilen.

Die Implementierung des Lehrplans 21 ist für die Dienststelle Volksschulbildung (DVS) ein bedeutsames Ziel in der Schulentwicklung und wird deshalb evaluiert und überprüft. Damit sollen Rechenschaft abgelegt und Weiterentwicklungen ermöglicht werden. Die Überprüfung und Evaluation hat mit der Einführung gestartet und untersucht bestimmte Themen zu verschiedenen Zeitpunkten. Zu nennen sind zum Beispiel Neuerungen wie die Kompetenzorientierung oder die Beurteilung, die Unterstützung der DVS bei der Implementierung oder das Erreichen der Grundkompetenzen. Unterschiedliche Akteure werden gezielt in den Evaluations- und Prüfungsprozess einbezogen und bestehende Gefässe dazu genutzt. Damit gelingt die Evaluation und Überprüfung effektiv und effizient.

Die bisherigen Ergebnisse zeigen, dass der Lehrplan 21 im Kanton Luzern den Schulleitungen und Lehrpersonen sehr gut bekannt ist. Der Anteil an Lehrpersonen, die ihren Unterricht nach dem Lehrplan 21 planen, ist nach Einschätzung der Schulleitungen sehr hoch. Beim kompetenzorientierten Unterrichten und Beurteilen bestehen noch Optimierungsmöglichkeiten, z.B. in der Handhabung des Fremdbeurteilungsdokuments der DVS. Die Unterstützungsangebote der DVS bei der Implementierung sowie die für die Schulen freiwilligen Prozessbegleitungen werden generell positiv beurteilt.

Zusammenstellung der Ergebnisse:
www.volksschulbildung.lu.ch >
Implementierung Lehrplan 21

Roman Aregger, Bereichsleiter Bildungsplanung

Externe Schulevaluation: Start in den 4. Zyklus

Ab Herbst 2021 werden die Volksschulen zum vierten Mal extern evaluiert. Das bewährte Evaluationsverfahren des dritten Evaluationszyklus wird nur leicht angepasst.

Wie die Rückmeldungen von Schulangehörigen zeigen, sind sie mit der externen Schulevaluation grundsätzlich zufrieden. Im Wirkungsbericht zuhanden des Kantonsrats im 2020 stellen drei Bildungsexpertinnen der externen Schulevaluation ein sehr gutes Zeugnis aus. Davon ausgehend werden unter anderem die folgenden kleinen Optimierungen vorgenommen:

- Die schriftlichen Begründungen und Beurteilungen werden prägnanter und dadurch besser nachvollziehbar formuliert.
- Das Verfahren wird auf die schulischen Begebenheiten, die ausgewählten Fokusbereiche und die Wünsche der Schulen angepasst.
- Der Aufwand der Schulleitungen wird reduziert, indem beispielsweise auf ein Schulportfolio verzichtet wird.

Weitere Informationen siehe BKD-Blog:
<https://blog.bkd.lu.ch/volksschule/>

Patrick Gämperle, Bereichsleiter Schulevaluation



SCHULENTWICKLUNG

Volksschule 2035 – Stand der Arbeiten

Im Herbst werden die Stossrichtungen für die künftige Schulentwicklung mit den Trägern der Volksschule besprochen.

Im Auftrag des Bildungs- und Kulturdirektors wurde am 30. April 2018 eine DVS-interne Arbeitsgruppe «Schulentwicklung 2035» eingesetzt. Diese analysierte zunächst die zu erwartenden gesellschaftlichen Entwicklungen und deren Implikationen auf die Volksschule. Darauf basierend wurden mehrere Entwicklungsbereiche definiert, welche im Frühjahr 2019 mit aussenstehenden Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Gesellschaft besprochen wurden. Im weiteren Prozess wurden fünf Entwicklungsziele definiert.

Anlässlich der Regionalkonferenzen 2020 wurden die Schulleitungen und Bildungskommissionen über den Stand der Arbeiten informiert. Mehr als zweihundert Rückmeldungen und Anregungen wurden in der DVS aufgearbeitet und haben zu Anpassungen geführt. Im März 2021 hat der Regierungsrat die Schwerpunkte diskutiert und die DVS beauftragt, unter Berücksichtigung bestimmter inhaltlicher Vorgaben bis Frühling 2022 einen entsprechenden Planungsbericht zu erstellen. In der Folge wurden zwölf Stossrichtungen erarbeitet, welche nun mit den Trägern für die «Volksschule 2035» (LLV, VSL LU, VBLU, VLG) und den Abnehmern der Volksschulen im Herbst 2021 besprochen werden. Aufbauend auf diesen Ergebnissen werden dann die einzelnen Massnahmen erarbeitet und entsprechend in den Planungsbericht aufgenommen.

Barbara Zumstein, Leiterin Abteilung Schulunterstützung



VERANSTALTUNG

DVS-Herbsttagung



DVS-Herbsttagung
20. November 2021, Nottwil
**Schulentwicklung 2035 – «Schulen für alle»
gemeinsam gestalten**

Globalisierung, digitale Transformation und Migration verändern die Gesellschaft – und damit auch das Lehren und Lernen von Kindern und Jugendlichen. Dieser Wandel stellt Schulen, Lehrpersonen und Bildungssysteme vor neue Herausforderungen. Die Dienststelle Volksschulbildung (DVS) hat unter Einbezug der Verbände und Partner fünf mögliche Entwicklungsziele für die Luzerner Volksschulen für die Jahre 2023 - 2035 herausgearbeitet. An der diesjährigen DVS-Herbsttagung werden in Referaten die verschiedenen Perspektiven aufgezeigt und Ateliers geben Einblick in Umsetzungen und Konzepte sowie praxisnahe Unterrichtsideen.

Anmeldung:
[https://volksschulbildung.lu.ch/
Veranstaltungen](https://volksschulbildung.lu.ch/Veranstaltungen)

JUBILÄUM AUDIOPÄDAGOGISCHER DIENST LUZERN

Audiopädagogischer Dienst Luzern feiert 50-Jahr-Jubiläum

Rund 250 hörbeeinträchtigte Kinder und Jugendliche betreut der Audiopädagogische Dienst Luzern. Seine Anfänge reichen zurück ins Jahr 1971, damals riefen Fachpersonen aus den Bereichen Heilpädagogik, Technik und Medizin den Dienst ins Leben.

Der Audiopädagogische Dienst (APD) Luzern begleitet und fördert hörbeeinträchtigte Vorschulkinder ab dem Säuglingsalter, Kinder in der Schule sowie Jugendliche während der Ausbildung. Diese lernen, ihre Fähigkeiten des Hörens und Verstehens zu verbessern und dadurch ihre Kommunikation optimal zu entwickeln. Eine Integration in die Regelklasse gelingt, wenn die Kinder ihre kognitiven, sozialen und emotionalen Fähigkeiten entfalten können. Um auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen einzugehen, ist die Zusammenarbeit mit Fachpersonen aus der Medizin und Audiologie für den APD wichtig.

«Gehörlosenschule» war ausschlaggebend

«Geburtsort» des Audiopädagogischen Dienstes ist die ehemalige Gehörlosenschule des Heilpädagogischen Zentrums Hohenrain. Bereits bei der Gründung des Audiopädagogischen Dienstes haben sich Personen aus der Medizin, Technik und Heilpädagogik gemeinsam engagiert und 1971 den Audiopädagogischen Dienst ins Leben gerufen. Was mit wenigen Schülerinnen und Schülern begann, wurde immer mehr ausgebaut. Frühförderung und Unterstützung in den Familien wie auch die Begleitung von Jugendlichen in der Ausbildung erweiterten das Arbeitsfeld. In den vergangenen 50 Jahren hat sich der APD zu einem Dienst entwickelt, der etwa 250 Kinder und Jugendliche in der ganzen Zentralschweiz unterstützt und begleitet. Rund 95% der Kinder mit einer Hörbeeinträchtigung können die Regelschulen in ihren Wohngemeinden besuchen.

Digitalisierung eröffnet neue Welten

Die medizinischen und technischen Fortschritte sowie die Früherkennung ermöglichen eine rechtzeitige Versorgung und sind für die Kinder ein grosser Gewinn. Das Cochlea Implantat und die leistungsstärkeren Hörgeräte eröffnen den früheren Zugang zum Hören und zur Sprache. Mit der Entwicklung der digitalen Medien vom Auditiven zum Visuellen, hat sich für Menschen mit einer Hörbeeinträchtigung eine Welt zur Kommunikation geöffnet. Die Veränderungen im Bildungswesen hin zur Integration, haben ein offeneres Schulsystem geschaffen, welches für Kinder mit einer Hörbeeinträchtigung unterstützend ist. Neue Familiensysteme, Migration und Mobilität sind Entwicklungen in der Gesellschaft, welche vom Audiopädagogischen Dienst immer wieder Flexibilität und Anpassungen fordern.

*Spannende Einblicke in den Alltag des APD
anlässlich des Jubiläums:
www.volksschulbildung.lu.ch >*

Audiopädagogischer Dienst

Louise Felder, Leiterin Audiopädagogischer Dienst Luzern



QUALITÄTSMANAGEMENT

Orientierungsrahmen Schulqualität

Der Orientierungsrahmen Schulqualität bildet die Grundlage für eine systematische Qualitätssicherung und -entwicklung von Schule und Unterricht. Er trägt zu einem gemeinsamen Qualitätsverständnis an den Luzerner Volksschulen bei.

Aufgrund von verschiedenen gesellschaftlichen sowie pädagogischen Entwicklungen wurde der Orientierungsrahmen für das Schuljahr 2021/22 auf seine Aktualität hin überprüft und weiterentwickelt. Darin beschreibt die Dienststelle Volksschulbildung anhand von Qualitätsansprüchen, was sie unter guter Schul- und Unterrichtsqualität versteht.

Der Orientierungsrahmen ist in drei Qualitätsdimensionen gegliedert:

1. Ausrichtung: Führung und Management
2. Realisierung: Bildung und Erziehung
3. Ergebnisse: Ergebnisse und Wirkungen

Jede Qualitätsdimension beinhaltet verschiedene Qualitätsbereiche und -teilmbereiche, innerhalb derer die jeweiligen Qualitätsansprüche beschrieben sind. Neu sind für die Tagesstrukturen und die Schuldienste Qualitätsansprüche formuliert. Der Orientierungsrahmen erhebt nicht den Anspruch, dass alle Qualitätsansprüche vollumfänglich erfüllt sein müssen. Vielmehr definiert er die Zielausrichtung, auf die sich die Schulen in unterschiedlichem Tempo und mit unterschiedlichen Mitteln hinbewegen.

Geleitet von Qualitätsansprüchen im Orientierungsrahmen setzen sich die Lehr- und Fachpersonen mit dem Unterricht, der Zusammenarbeit und der Schulgemeinschaft auseinander. Dies geschieht für eine ganzheitliche Förderung der Lernenden, z.B. im pädagogischen Austausch in professionellen Lerngemeinschaften, bei den individuellen Zielsetzungen im Beurteilungs- und Fördergespräch oder beim Besuch einer Weiterbildung. Die Lehr- und Fachpersonen übernehmen dabei Qualitätsverantwortung und tragen aktiv die Qualitätsentwicklung an der Schule und im Unterricht mit.

Broschüre «Orientierungsrahmen Schulqualität»:
www.volksschulbildung.lu.ch >
Grundlagen Qualitätsmanagement

Yvonne Burri, wissenschaftliche Mitarbeiterin Bildungsplanung



DVS-inForm – 27 – 9/2021
Informationen der Dienststelle
Volksschulbildung
Redaktion: Romy Villiger
DVS-inForm erscheint viermal jährlich

KANTON
LUZERN

Bildungs- und Kulturdepartement
Dienststelle Volksschulbildung
Kellerstrasse 10
6002 Luzern